

Die Zukunft des EEG

Johannes Lackmann
Berlin, 13.02.2013

Quelle: Kompassstudie Marktdesign, BEE, Dez. 12



Eckpunkte im künftigen Marktdesign

1. Ein verlässlicher Finanzierungsmechanismus für fluktuierende Erneuerbare Energien (FEE) mit Grenzkosten nahe Null, insbesondere für Onshore-Windanlagen und PV und Laufwasserkraft

2. Dispatch-Märkte für den optimalen Einsatz bereits bestehender Anlagen, Großhandelsmärkte mit Spot- und Terminmärkten und Regelenergiemärkten

3. Kapazitätsmechanismen für neue Flexibilitätsoptionen, darunter auch für steuerbare Erneuerbare Energien wie Biomasse/Biogas

4. ‚Must-Run-Funktionen‘ insbesondere aus netztechnischer Sicht, die von den verschiedenen Stromerzeugungsanlagen übernommen werden müssen und die Systemstabilität garantieren



**EEG ist ein wirksames und effizientes
Steuerungsinstrument für die Energiewende,**

aber – es muss auch gesteuert werden!



Kosteneffizienz steigern

Wind onshore

- Boni streichen (SDL, Marktprämie, Repoweringbonus)
- Vergütung an Standorte anpassen (5,5 ct Küste bis 10 ct Süddeutschland)
- Referenzertragsmodell ohne Stufenvergütung
- standortbezogen von Anfang an
- Keine höhere Vergütung für schlechte Windparkplanung

Windstromvergütung Onshore 2013

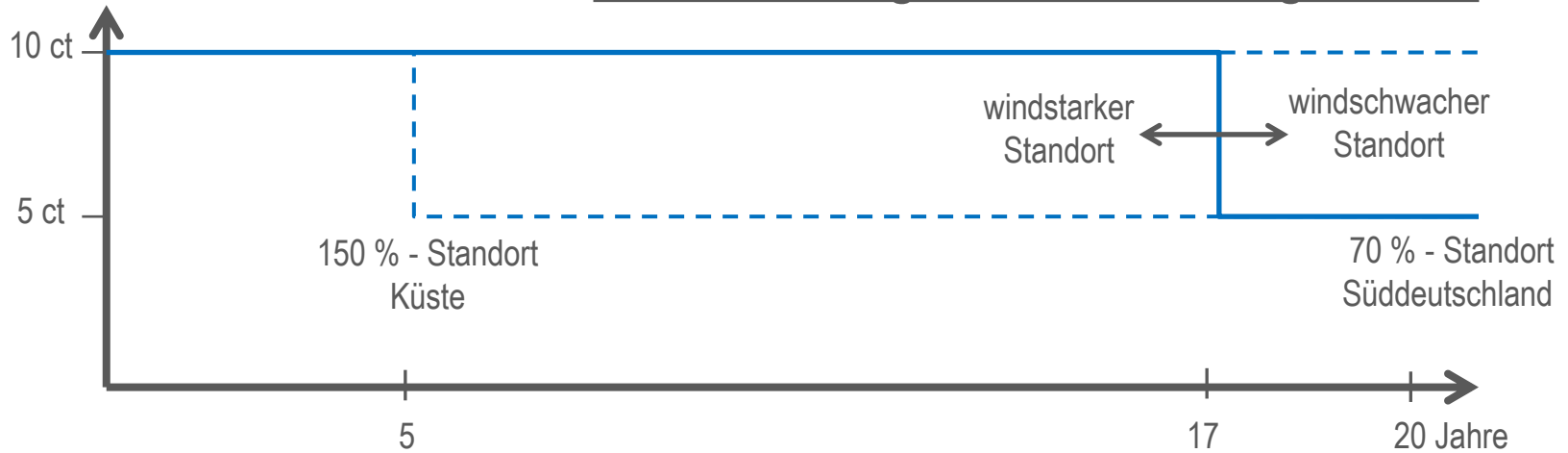
10 ct / kWh

Anfangsvergütung	8,80 ct / kWh
SDL-Bonus	0,47 ct / kWh
Repowering-Bonus	0,49 ct / kWh
Marktprämienmodell	0,27 ct / kWh
Gesamtvergütung	10,03 ct / kWh

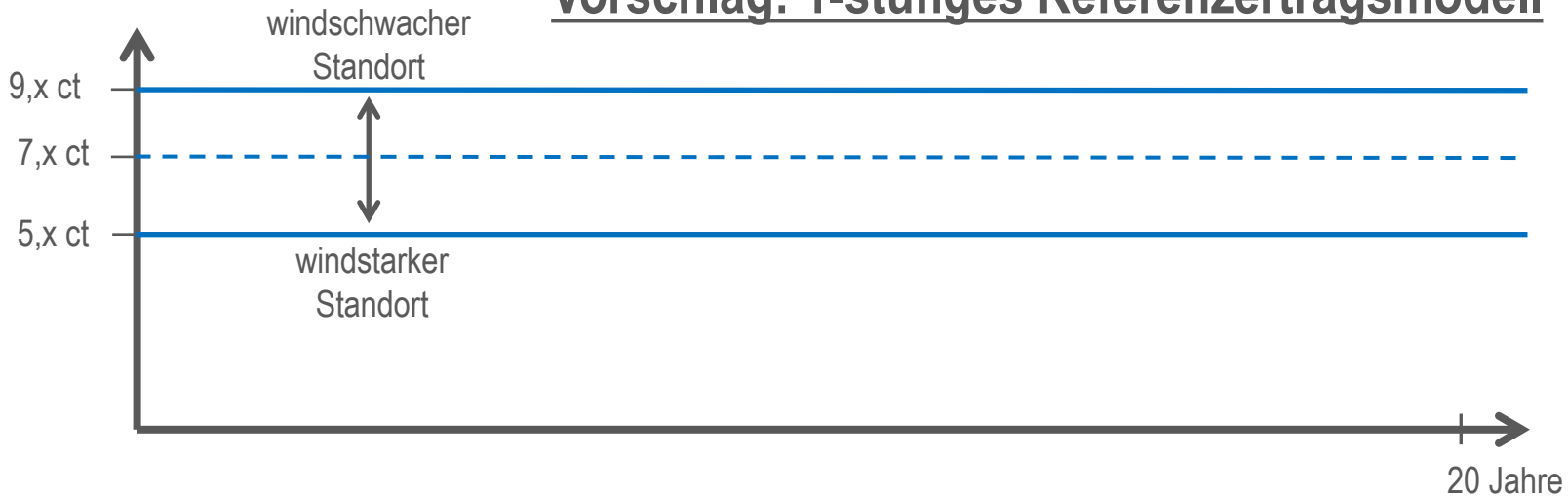


Vergütung in ct / kWh

Heute: 2-stufiges Referenzertragsmodell

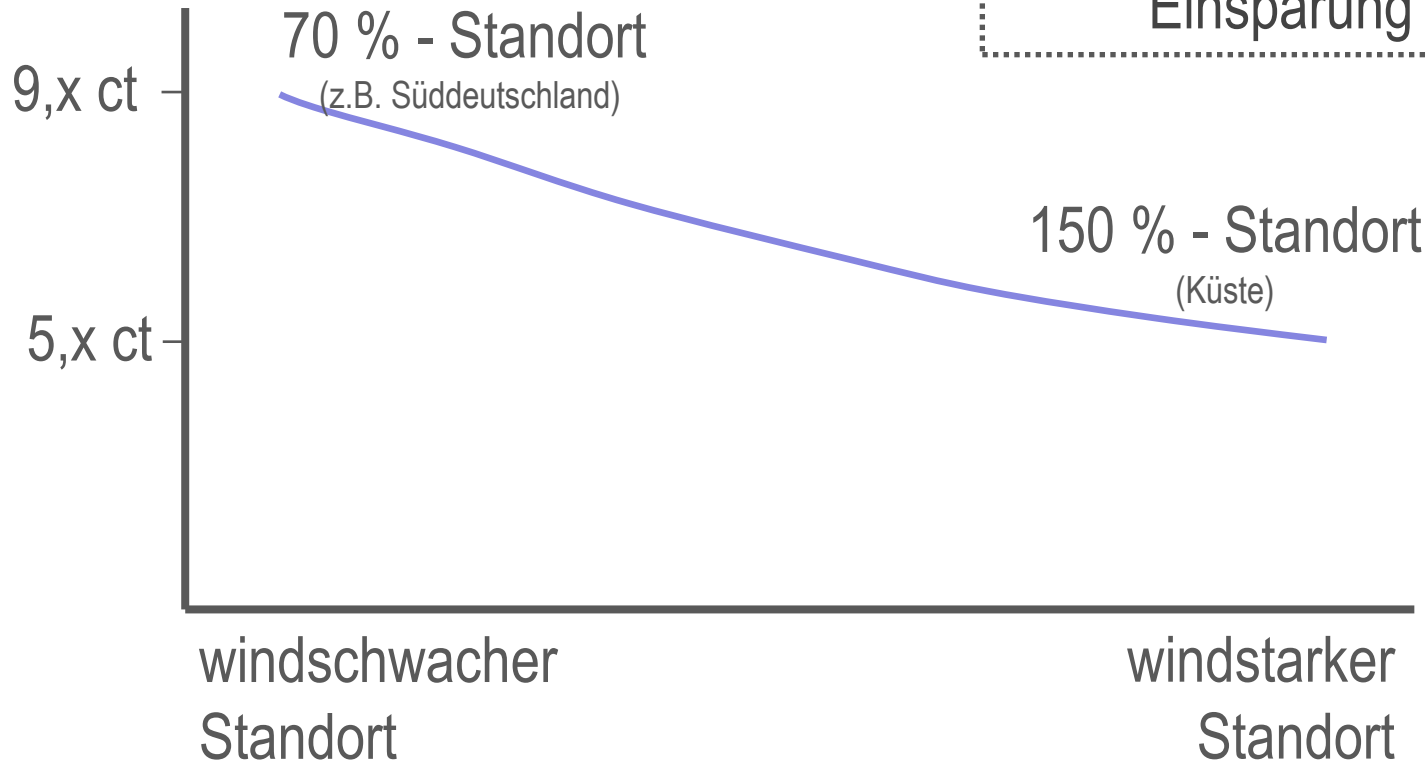


Vorschlag: 1-stufiges Referenzertragsmodell





Standortbezogene Vergütung



600 Mio. Euro/a Einsparung sofort
➔ steigt auf über 1 Mrd./a
Einsparung in 2022

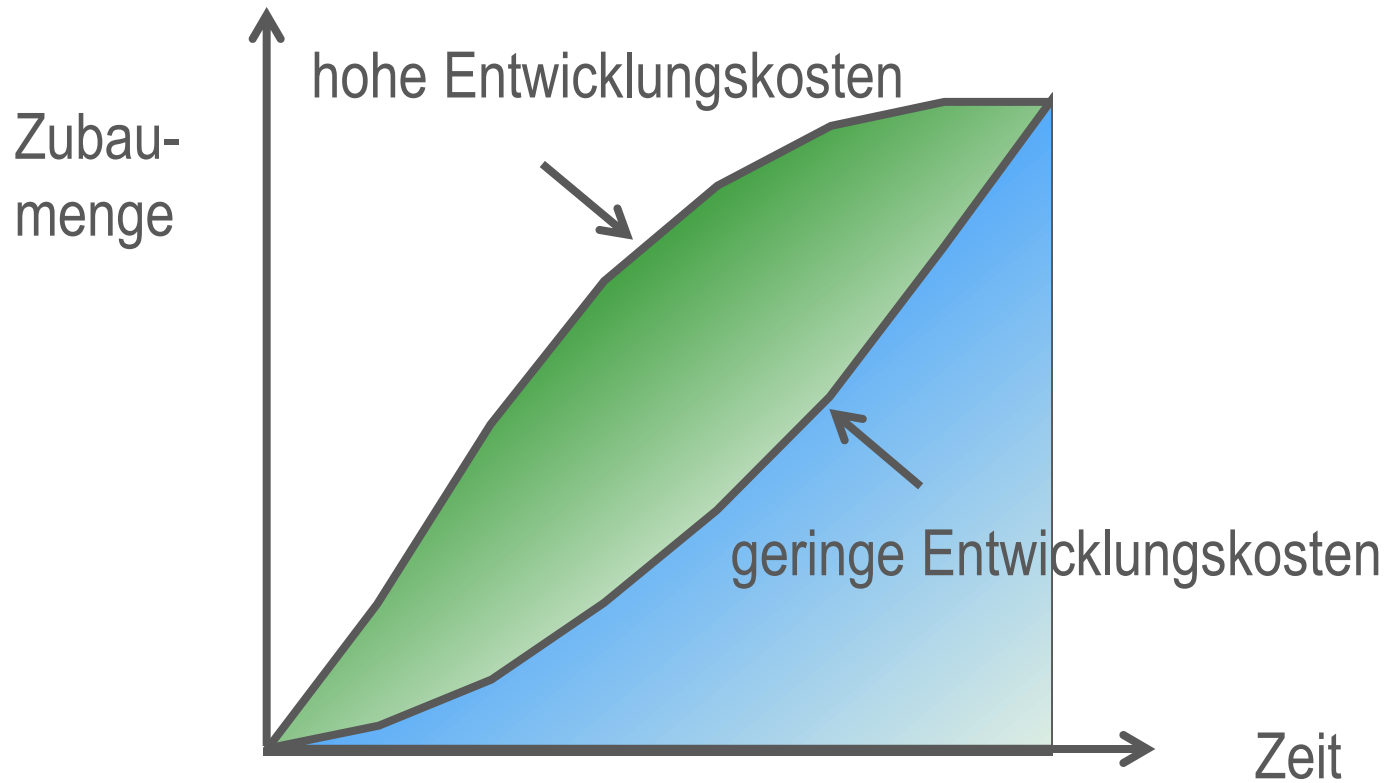


Referenzertragsmodell

	2-stufig	1-stufig
Anfangsvergütung	einheitlich hoch	angepasst
Standortbewertung	nach 5 Jahren	nach 5 Jahren
Folge	Bestimmung des Zeitpunkts für 2. Vergütungsstufe	Korrektur Prognosefehler für Betriebsjahr 1-5
Durchschnittsvergütung	resultiert aus Zeitanteilen für 1. und 2. Vergütungsstufe	entspricht der durchgängigen Vergütung



Verlaufsformen der Technologieentwicklung





Photovoltaik

Aktuelle PV-Vergütungen heute zwischen 11,78 und 17,02 ct / kWh
(je nach Anlagengröße)

- Atmender Deckel: Ausbaumenge steuert die Vergütungshöhe (monatlich)
- PV auf heutigem Kostenniveau kann großflächig wachsen mit nur geringen Auswirkungen auf das Niveau von Verbraucherstrompreisen.
- Systemintegration im Verteilnetz - keine Insellösung



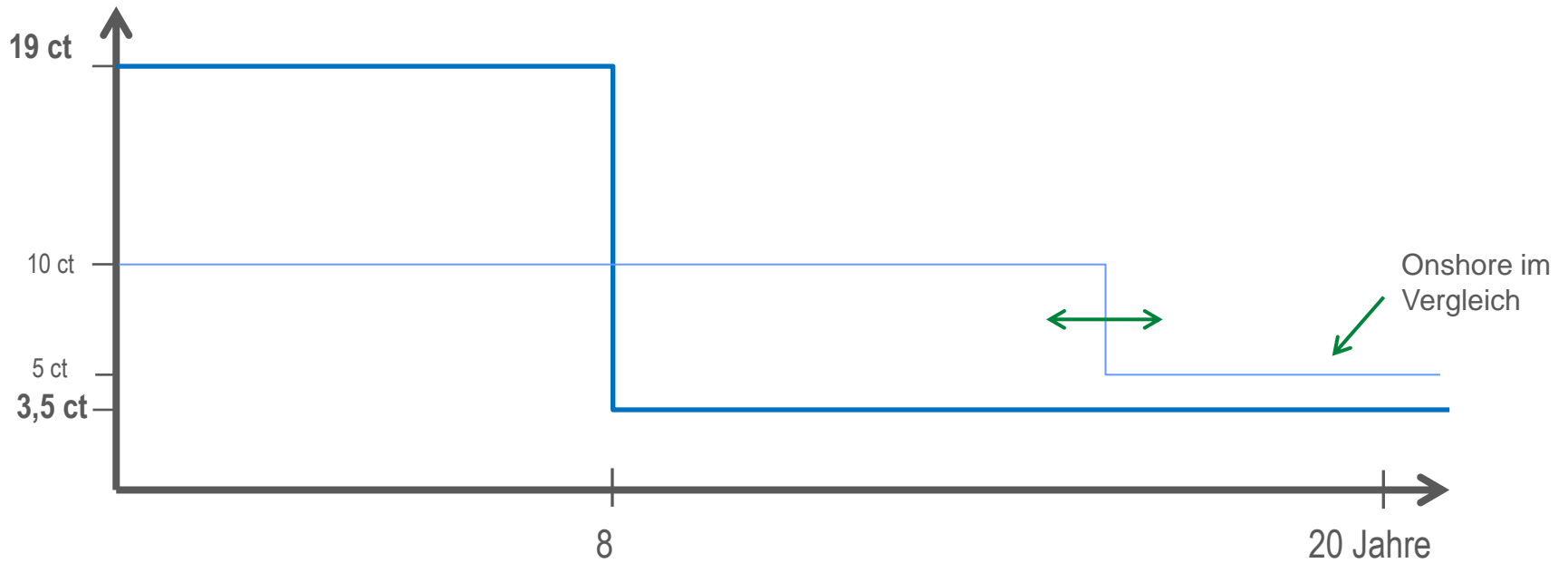
Wind offshore

- Stauchungsmodell beenden (heute 19 ct, Grundvergütung 3,5 ct)
- Vergütung nicht höher als onshore Wind
- Weiterentwicklung Offshoretechnik mit wenigen Projekten



Offshore Stauchungsmodell

Vergütung in ct / kWh





Biogas

- Kleine Anlagen mit Reststoffnutzung weiter im EEG halten
- Vergütung: Marktpreis plus Prämie
- Große Anlagen auf NawaRo-Basis an Erdgasnetz anschließen (gesetzlicher Rahmen: Gaseinspeisegesetz)
- Biogas hat eine hohe Wertigkeit als Biokraftstoff



Systemintegration

- Strom verwenden vor Abschalten
- Lastverschiebungen organisieren (DSM)
- Zugang zum Wärmemarkt öffnen (bivalente Wärmesysteme)
- Abgaben auf EE-Wärme senken, auf fossile Energieträger erhöhen



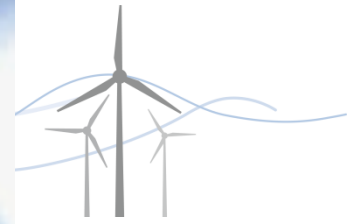
EEG-Wälzungsprozess korrigieren

- Keine EEG-Umlage
- Anteilige Abnahmepflicht für alle Stromhändler des gesamten EEG-Stromprofils nach Vortagsprognose
- Wettbewerb um bessere Systemintegration



Perspektive für Grünstrommarkt

- Erzeuger nicht durch zu hohe Vergütungen künstlich im EEG festhalten
- 100 % Strom aus EEG-fähigen Anlagen einschließlich eines hohen Anteils an Wind und PV
- Anforderungen an Profilgenauigkeit anfangs gering halten
- Stromsteuer als Umweltsteuer nur für fossile Energien



WestfalenWIND GmbH
Johannes Lackmann

Teichweg 6
33100 Paderborn

05252-3504
lackmann-paderborn@t-online.de

